

Beitragsreglement

Reglement des Schweizerischen
Nationalfonds über die Gewährung
von Beiträgen

Règlement des subsides

Règlement du Fonds national suisse
relatif aux octrois de subsides



FONDS NATIONAL SUISSE
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
FONDO NAZIONALE SVIZZERO
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

Inhaltsverzeichnis / Table des matières

1. Kapitel	Förderungsarten	3
2. Kapitel	Persönliche und formelle Voraussetzungen für die Gesuchstellung	5
3. Kapitel	Gesuchstellende und Gesuchsverfahren	6
	1. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen	6
	2. Abschnitt Projektförderung	7
	3. Abschnitt Personenförderung	11
	4. Abschnitt Förderung wissenschaftlicher Tagungen	11
	5. Abschnitt Förderung wissenschaftlicher Publikationen	12
	6. Abschnitt Förderung der internationalen Zusammenarbeit	13
4. Kapitel	Entscheide und Beschwerderecht	14
5. Kapitel	Rechte und Pflichten der Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger	14
6. Kapitel	Übergangs- und Schlussbestimmungen	20
Chapitre 1	Catégories d'encouragement	23
Chapitre 2	Conditions personnelles et formelles à la remise d'une requête	25
Chapitre 3	Requérantes et requérants et procédure de traitement des requêtes	26
	Section 1 Dispositions générales	26
	Section 2 Encouragement de projets	27
	Section 3 Encouragement de personnes	31
	Section 4 Encouragement de réunions scientifiques	31
	Section 5 Encouragement de publications scientifiques	32
	Section 6 Encouragement de la coopération internationale	33
Chapitre 4	Décisions et droit de recours	33
Chapitre 5	Droits et devoirs des bénéficiaires de subsides	34
Chapitre 6	Dispositions transitoires et finales	40

Beitragsreglement

Reglement des Schweizerischen Nationalfonds über die Gewährung von Beiträgen

vom 14. Dezember 2007

vom Bundesrat genehmigt am 13. Februar 2008

Der Ausschuss des Stiftungsrats des Schweizerischen Nationalfonds

gestützt auf Artikel 7 Absatz 2 des Forschungsgesetzes vom 7. Oktober 1983¹ und Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe j der Statuten des Schweizerischen Nationalfonds vom 30. März 2007 sowie auf Antrag des Nationalen Forschungsrats vom 12. Dezember 2007

erlässt das folgende Reglement:

1. Kapitel Förderungsarten

Artikel 1 Grundsätze

¹Der Schweizerische Nationalfonds (nachfolgend „der SNF“) gewährt Beiträge zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

²Er fördert sowohl die freie als auch die orientierte Forschung.

³Ein Rechtsanspruch auf einen Beitrag besteht nicht.

Artikel 2 Förderungsarten

Es werden die folgenden Förderungsarten unterschieden:

- a. Projektförderung
- b. Personenförderung
- c. Förderung wissenschaftlicher Tagungen
- d. Förderung wissenschaftlicher Publikationen
- e. Förderung der internationalen Zusammenarbeit

¹SR 420.1

Artikel 3 Projektförderung

¹Als Projektförderung gelten Beiträge an Forschungsprojekte.

²Die Beiträge werden gestützt auf das Resultat der wissenschaftlichen Begutachtung der unterbreiteten Gesuche zugesprochen.

³Der SNF gewährt die Beiträge für höchstens drei Jahre.

⁴Die Beiträge können um höchstens drei weitere Jahre bis zu einer Gesamtdauer von sechs Jahren verlängert werden.

⁵Eine Verlängerung ist möglich:

- a. auf Gesuch hin; das Fortsetzungsgesuch muss sich thematisch auf das laufende Projekt abstützen und das Projekt muss unter derselben personellen Verantwortung fortgeführt werden; oder
- b. auf Einladung des SNF hin bei hervorragender wissenschaftlicher Leistung.

⁶Für Verlängerungen gelten vereinfachte Gesuchsanforderungen. Der Nationale Forschungsrat kann namentlich auf die externe Begutachtung (Art. 18) verzichten. Er regelt die Einzelheiten in den Ausführungsbestimmungen.

Artikel 4 Personenförderung

Als Personenförderung gelten Beiträge zur Förderung der wissenschaftlichen Laufbahn von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Dazu zählen namentlich die Forschungsstipendien und Programme zur Förderung des wissenschaftlichen und akademischen Nachwuchses.

Artikel 5 Förderung wissenschaftlicher Tagungen

Mit Beiträgen an wissenschaftliche Tagungen können Veranstaltungen gefördert werden, die zur Entwicklung der schweizerischen Forschung, namentlich zum internationalen wissenschaftlichen Austausch oder zur Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, beitragen.

Artikel 6 Förderung wissenschaftlicher Publikationen

Mit Beiträgen an wissenschaftliche Publikationen werden gefördert:

- a. die Veröffentlichung wissenschaftlich wertvoller Werke;
- b. Publikationen, die der Valorisierung der mit Unterstützung des SNF erzielten Forschungsergebnisse dienen, insbesondere im Bereich der orientierten Forschung.

Artikel 7 Förderung der internationalen Zusammenarbeit

¹ Beiträge zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit dienen:

- a. der internationalen Vernetzung der schweizerischen Wissenschaft; oder
- b. der Unterstützung der Wissenschaft weniger entwickelter Länder.

² Gefördert werden internationale Aktivitäten, die durchgeführt werden im Rahmen:

- a. multilateraler Organisationen; oder
- b. spezifischer, durch den SNF selbst oder vom SNF zusammen mit Partnerorganisationen errichteter Programme.

³ Das vorliegende Reglement kommt nur zur Anwendung, wenn Beiträge zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit im Rahmen eines nach den Grundsätzen des Verwaltungsverfahrens abgewickelten Gesuchsverfahrens vergeben werden können.

2. Kapitel Persönliche und formelle Voraussetzungen für die Gesuchstellung

Artikel 8 Persönliche Voraussetzungen

¹ Zur Gesuchstellung sind natürliche Personen berechtigt, die in der Schweiz wissenschaftliche Forschung betreiben, die nicht kommerziellen Zwecken dient.

² Die Forschung gilt als in der Schweiz betrieben, wenn für die Dauer der Forschungsarbeiten:

- a. unselbstständig erwerbende Gesuchstellende bei einer Institution mit Sitz in der Schweiz angestellt sind;
- b. selbstständig erwerbende Gesuchstellende in der Schweiz Wohnsitz haben.

³ Der Nationale Forschungsrat kann in den jeweiligen Reglementen oder Ausschreibungsbedingungen für bestimmte Förderungsinstrumente zusätzliche oder von den Bestimmungen in den Absätzen 1 und 2 abweichende Voraussetzungen vorsehen. Insbesondere kann er:

- a. die Zulassung auf bestimmte Zielgruppen beschränken;
- b. die Zulassung von der zusätzlichen Unterstützung Dritter abhängig machen; oder
- c. die Zulassung von im Ausland forschenden Personen vorsehen.

⁴ Der SNF kann juristische Personen als Gesuchstellende zulassen, namentlich wenn die institutionelle Verankerung der geplanten Forschungstätigkeit infolge ihres Langzeitcharakters, ihres Umfangs oder ihrer Komplexität dies erfordert.

Artikel 9 Formelle Voraussetzungen

¹ Die Beitragsgesuche müssen den formellen Anforderungen entsprechen, die der Nationale Forschungsrat für die einzelnen Förderungsinstrumente und Programme aufstellt. Sie müssen insbesondere:

- a. auf den offiziellen Gesuchsunterlagen abgefasst sein;
- b. gegebenenfalls zusammen mit den notwendigen Beilagen ganz oder teilweise in elektronischer Form nach den vorgegebenen Dateiformaten eingereicht werden;
- c. in den vorgeschriebenen Sprachen abgefasst werden; der Nationale Forschungsrat kann vorsehen, dass Forschungspläne und andere Unterlagen in englischer Sprache erstellt werden sollen;
- d. alle als obligatorisch bezeichneten Angaben und Beilagen enthalten;
- e. innerhalb der festgesetzten Frist oder bis zum vorgesehenen Stichtag eingereicht werden.

² Ein Beitragsgesuch gilt als rechtzeitig eingereicht, wenn es am letzten Tag der Frist oder am Stichtag beim SNF eintrifft oder bei der Schweizerischen Post nachweislich aufgegeben worden ist. Ist der letzte Tag der Frist oder der Stichtag ein Samstag, Sonntag oder ein vom Bundesrecht anerkannter Feiertag, so endet die Frist beziehungsweise verschiebt sich der Stichtag auf den nächstfolgenden Werktag. Für die Fristwahrung bei der elektronischen Gesuchseingabe gelten die Vorschriften der Systemadministration des SNF.

³ Der SNF kann auf Antrag ein nach einem bestimmten Stichtag eingereichtes Gesuch ausnahmsweise so behandeln, als wäre es rechtzeitig eingereicht worden.

3. Kapitel Gesuchstellende und Gesuchsverfahren

1. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen

Artikel 10 Verfahrensrecht und Zuständigkeit

¹ Für das Gesuchsverfahren gelten die Bestimmungen dieses Kapitels und, wo in diesem Kapitel nichts geregelt ist, die Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1968² über das Verwaltungsverfahren (VwVG), namentlich die Artikel 10 sowie 26-38.

²SR 172.021

² Zuständig für die wissenschaftliche Beurteilung der Gesuche ist der Nationale Forschungsrat. Er kann diese Zuständigkeit für genau bezeichnete Bereiche an andere Organe oder von ihm eingesetzte Fachgremien delegieren.

Artikel 11 Nichteintreten

¹ Auf Beitragsgesuche, welche die Voraussetzungen nach den Artikeln 8 und 9 nicht erfüllen, tritt der SNF nicht ein.

² Leidet das Gesuch an einem Mangel, der ohne Weiteres behoben werden kann, so setzt der SNF der gesuchstellenden Person eine Frist zur Behebung. Läuft die Frist unbenutzt ab oder wird der Mangel ungenügend behoben, so tritt der SNF auf das Gesuch nicht ein.

³ Auf Gesuche, die gegen die Regeln der wissenschaftlichen Integrität verstossen, tritt der SNF ebenfalls nicht ein.

Artikel 12 Mitwirkungspflichten der Gesuchstellenden

¹ Die Gesuchstellenden sind während des Gesuchsverfahrens zur Mitwirkung verpflichtet. Sie haben namentlich jederzeit:

- a. verlangte Auskünfte zu erteilen;
- b. an Tatsachenabklärungen mitzuwirken;
- c. neue, zum Zeitpunkt der Gesuchseinreichung nicht bekannte oder vorhandene und für die Gesuchsentscheidung erhebliche Tatsachen unverzüglich vorzubringen.

² Im Übrigen werden sie während des Gesuchsverfahrens nicht nochmals angehört.

³ Bei Verletzung von Mitwirkungspflichten kann der SNF von der weiteren Gesuchsbehandlung absehen und einen Nichteintretensentscheid fällen.

2. Abschnitt Projektförderung

Artikel 13 Gesuchstellende

¹ Gesuchstellende müssen sich über eine mehrjährige, erfolgreiche Forschungstätigkeit ausweisen und in der Lage sein, ein Forschungsprojekt in eigener Verantwortung und unter Anleitung der darin beschäftigten Mitarbeitenden durchzuführen.

² Sie müssen nachweisen, dass:

- a. sie selbst einen substanziellen Beitrag an das Forschungsprojekt leisten;
- b. ihnen die erforderliche Forschungsinfrastruktur zur Verfügung steht; und
- c. sie bei der Durchführung der Forschungsarbeiten namentlich in Bezug auf das methodische Vorgehen nicht an Weisungen von vorgesetzten Personen gebunden sind.

Artikel 14 Einzelpersonen und Forschungsgruppen

¹ Gesuche um Projektförderung können von Einzelpersonen oder von mehreren Personen gemeinsam als Forschungsgruppe eingereicht werden.

² Eine Forschungsgruppe kann ein Gesuch einreichen, wenn die Zielsetzung des geplanten Forschungsprojekts dies als zweckmässig erscheinen lässt.

³ Die Mitglieder der Forschungsgruppe tragen einzeln persönliche Projektverantwortung.

⁴ Sie müssen einzeln die Voraussetzungen nach den Artikeln 8 Absätze 1 und 2 sowie 13 erfüllen.

⁵ Die Forschungsgruppe bestimmt eine verantwortliche gesuchstellende Person. Diese vertritt alle Mitglieder der Forschungsgruppe gegenüber dem SNF rechtsverbindlich. An sie richtet der SNF sämtliche Mitteilungen. Die verantwortliche gesuchstellende Person ist zur sachgemässen Information der übrigen Mitglieder der Forschungsgruppe verpflichtet.

⁶ Die Forschungsgruppe regelt ihr Rechtsverhältnis in Bezug auf das geplante Forschungsprojekt. Sie sorgt dabei namentlich für eine den Forschungsbeiträgen der Beteiligten entsprechende Regelung des Rechts auf Autorschaft und Mitsprache und sichert den gegenseitigen Zugang zu den im Rahmen des Forschungsprojekts erarbeiteten Forschungsergebnissen.

⁷ Kommt in der Forschungsgruppe keine Regelung der Rechtsverhältnisse zustande, so kann der SNF seine Zusprache ohne Rücksicht auf die Verantwortlichkeiten gestützt auf Artikel 35 widerrufen oder ändern.

Artikel 15 Anzahl Gesuche

¹ Gesuchstellende sind berechtigt, für den gleichen Unterstützungszeitraum sowohl in der freien als auch in der orientierten Forschung mehrere Gesuche einzureichen.

²Die Bewilligung mehrerer zeitlich überlappender Forschungsprojekte setzt voraus, dass:

- a. die Forschungsprojekte thematisch deutlich voneinander abgegrenzt sind; und
- b. die Gesuchstellenden in der Lage sind, an alle Forschungsprojekte einen substanziellen Beitrag zu leisten.

³Der SNF kann bei der Festlegung der Beiträge dem Umstand, dass einer gesuchstellenden Person mehrere zeitlich überlappende Forschungsprojekte bewilligt worden sind, angemessen Rechnung tragen.

Artikel 16 Gesuchstermine

¹Für die Einreichung von Gesuchen im Rahmen der freien Forschung gelten die vom Nationalen Forschungsrat bestimmten allgemeinen Stichtage.

²Der Nationale Forschungsrat kann in den Reglementen und Ausschreibungsbedingungen für einzelne Förderungsinstrumente und Programme der freien Forschung abweichende Stichtage oder Fristen festlegen.

³Für die Einreichung von Gesuchen im Rahmen der orientierten Forschung gelten die in der jeweiligen Ausschreibung definierten Fristen oder Stichtage.

Artikel 17 Kriterien der wissenschaftlichen Begutachtung

¹Massgebendes Kriterium für die Zusprache von Förderungsbeiträgen ist die wissenschaftliche Qualität der Forschungsgesuche.

²In der wissenschaftlichen Begutachtung werden folgende Hauptkriterien beurteilt:

- a. wissenschaftliche Bedeutung und Aktualität des Projekts;
- b. Originalität der Fragestellung;
- c. Eignung des methodischen Vorgehens;
- d. Machbarkeit des Projekts;
- e. bisherige wissenschaftliche Leistungen der Gesuchstellenden;
- f. Fachkompetenz der Gesuchstellenden in Bezug auf das Projekt.

³Der Nationale Forschungsrat kann in den Reglementen und Ausschreibungsbedingungen weitere Kriterien vorsehen.

Artikel 18 Externe Begutachtung

¹Der SNF zieht für die wissenschaftliche Begutachtung der Gesuche die schriftliche Meinung externer Expertinnen und Experten bei.

²Er würdigt die Meinung der Expertinnen und Experten im Rahmen seines pflichtgemässen Ermessens und stützt sich dabei in der Regel auf mindestens zwei externe Expertisen.

³Der Nationale Forschungsrat kann für die Begutachtung Panels einsetzen und dafür spezielle Vorschriften erlassen.

⁴Bei mehrstufigen Gesuchsverfahren kann der SNF die externe Begutachtung auf eine Verfahrensstufe beschränken.

⁵Materiell offensichtlich ungenügende Gesuche werden nicht extern begutachtet und vom SNF direkt abgewiesen.

⁶Bei Beitragsverlängerungen kann auf die externe Begutachtung verzichtet werden.

⁷Die Gesuchstellenden sind berechtigt, zusammen mit ihrem Beitragsgesuch:

- a. Listen mit Namen und Adressen möglicher Expertinnen und Experten einzureichen (Positivlisten);
- b. Listen mit Namen und Adressen jener Personen einzureichen, die nicht für eine Expertise angefragt werden sollen (Negativlisten).

⁸Positivlisten sind für den SNF nicht verbindlich. Negativlisten beachtet er, sofern die Gesuchstellenden einen stichhaltigen Grund für den beantragten Ausschluss angeben und genügend andere Expertinnen und Experten zur Verfügung stehen.

Artikel 19 Anrechenbare Kosten

¹Anrechenbare Kosten von Forschungsvorhaben sind:

- a. die Saläre wissenschaftlicher und technischer Mitarbeitenden des Forschungsprojekts;
- b. Sachkosten, die mit der Durchführung des Forschungsprojekts in direktem Zusammenhang stehen, namentlich Material von bleibendem Wert, Verbrauchsmaterial, Feldspesen, Reisen oder Aufwendungen Dritter;
- c. Kosten für die mit der Durchführung des Forschungsprojekts zusammenhängende Benutzung der Infrastruktur von Instituten oder Labors, sofern die jeweiligen Reglemente oder Ausschreibungsbedingungen des Nationalen Forschungsrats dies ausdrücklich vorsehen;
- d. weitere Kosten, sofern diese in Reglementen und Ausschreibungsbedingungen des Nationalen Forschungsrats vorgesehen sind.

² Der Nationale Forschungsrat kann für einzelne Kostenkategorien, namentlich für Saläre von Doktorierenden oder anderen wissenschaftlichen Mitarbeitenden, verbindliche Mindestansätze festlegen.

3. Abschnitt Personenförderung

Artikel 20 Gesuchstellende

¹ Gesuche um Personenförderung können Einzelpersonen stellen, die:

- a. zumindest einen Teil des beantragten Beitrages für den eigenen Lebensunterhalt beanspruchen oder einen Beitrag zur gezielten Förderung als wissenschaftlicher Nachwuchs beantragen; und
- b. die übrigen Voraussetzungen erfüllen, die in den Reglementen und Ausschreibungsbedingungen des Nationalen Forschungsrats festgelegt sind.

² In der Personenförderung achtet der SNF in besonderem Masse darauf, dass beide Geschlechter ausgewogen gefördert werden. Nötigenfalls ergreift er zugunsten des untervertretenen Geschlechts besondere Massnahmen.

Artikel 21 Übrige Bestimmungen

Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Projektförderung sinngemäss auch für die Personenförderung.

4. Abschnitt Förderung wissenschaftlicher Tagungen

Artikel 22 Gesuchstellende

¹ Gesuche um Förderung wissenschaftlicher Tagungen können die verantwortlichen Organisatorinnen oder Organisatoren wissenschaftlicher Tagungen einreichen.

² Die Gesuchstellenden müssen Gewähr für eine einwandfreie Abwicklung und für einen hohen wissenschaftlichen Standard der Tagung bieten.

Artikel 23 Gesuchstermine

¹ Gesuche können jederzeit gestellt werden, sofern die jeweiligen Reglemente oder Ausschreibungsbedingungen des Nationalen Forschungsrats nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmen.

² Sie müssen mindestens sechs Monate vor dem geplanten Veranstaltungstermin beim SNF eingereicht werden.

Artikel 24 Begutachungskriterien

¹Massgebende Kriterien der wissenschaftlichen Begutachtung sind:

- a. das wissenschaftliche Niveau der Tagung;
- b. das wissenschaftliche Interesse, das die Veranstaltung für die schweizerische Forschung hat.

²Als weitere Kriterien kann der SNF heranziehen:

- a. den Umfang und die Herkunft anderweitiger Drittmittel;
- b. die Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Artikel 25 Arten der finanziellen Unterstützung und anrechenbare Kosten

¹Der SNF kann feste Beiträge oder Defizitgarantien gewähren.

²Die Unterstützung dient der Deckung von Reise- und Aufenthaltskosten der aus dem Ausland anreisenden hauptsächlichen Referentinnen und Referenten, soweit in der Verfügung nichts anderes bestimmt ist.

³Die festen Beiträge können ganz oder teilweise vor der unterstützten Veranstaltung ausgerichtet werden.

Artikel 25a Übrige Bestimmungen

Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Projektförderung sinngemäss auch für die Förderung wissenschaftlicher Tagungen.

5. Abschnitt Förderung wissenschaftlicher Publikationen

Artikel 26 Gesuchstellende

¹Ein Gesuch um Förderung wissenschaftlicher Publikationen kann die Verfasserin oder der Verfasser des wissenschaftlichen Werks stellen.

²In Ausnahmefällen, namentlich im Falle einer Mehrheit von Verfasserinnen und Verfassern, kann auch die Herausgeberin oder der Herausgeber ein Gesuch stellen.

Artikel 26 a Gesuchstermine

¹Für die Einreichung von Gesuchen um Publikationsbeiträge gelten keine besonderen Termine.

²Die Gesuche müssen dem SNF vor der Veröffentlichung des betreffenden Werks unterbreitet werden.

³Vor Abschluss des Gesuchsverfahrens darf mit der Veröffentlichung nicht begonnen werden.

Artikel 27 Gesuchsbehandlung

¹Der SNF holt im Rahmen der wissenschaftlichen Begutachtung der zu publizierenden Werke die schriftliche Meinung externer Expertinnen und Experten ein. In Ausnahmefällen, namentlich für kleinere Beiträge, kann davon abgesehen werden.

²Der Nationale Forschungsrat regelt die Einzelheiten der Gesuchsbehandlung sowie die Unterstützungsbedingungen in den Ausführungsbestimmungen.

Artikel 27a Übrige Bestimmungen

Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Projektförderung sinngemäss auch für die Förderung wissenschaftlicher Publikationen.

6. Abschnitt Förderung der internationalen Zusammenarbeit

Artikel 28 Gesuchstellende

Gesuche um Förderung der internationalen Zusammenarbeit können von natürlichen oder juristischen Personen eingereicht werden.

Artikel 29 Übrige Bestimmungen

¹Der Nationale Forschungsrat regelt die Voraussetzungen für die Ausrichtung von Beiträgen sowie die Einzelheiten des Gesuchsverfahrens in speziellen Reglementen oder Ausschreibungsbedingungen.

²Der SNF kann Förderungen mit beteiligten Parteien aus dem Ausland auf vertraglicher Basis regeln.

³Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Projektförderung sinngemäss auch für die Förderung der internationalen Zusammenarbeit.

4. Kapitel Entscheide und Beschwerderecht

Artikel 30 Entscheide

¹ Der SNF eröffnet den Gesuchstellenden den Gesuchsentscheid mit einer Verfügung gemäss den Artikeln 34 und 35 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1968³ über das Verwaltungsverfahren (VwVG). Dies gilt auch für Nichteintretensentscheide, Entscheide über Wiedererwägungsgesuche oder Entscheide über die Abänderung von Rechten und Pflichten nach der Zusprache von Beiträgen.

² Der SNF kann Verfügungen bis zur Vernehmlassung zu einer Beschwerde gestützt auf Artikel 58 VwVG von sich aus oder auf Gesuch hin in Wiedererwägung ziehen und eine neue Verfügung erlassen.

³ In speziellen Fällen, namentlich im Bereich der internationalen Zusammenarbeit, kann der SNF mit den Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfängern eine vertragliche Regelung treffen.

⁴ Der SNF kann vor Erlass einer Ablehnungsverfügung den Gesuchstellenden unter Angabe der Ablehnungsgründe die Möglichkeit zum Rückzug des Gesuchs geben.

Artikel 31 Beschwerderecht

Gegen Verfügungen, die der SNF nach dem Forschungsgesetz⁴ erlässt, können die Gesuchstellenden Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erheben.

5. Kapitel Rechte und Pflichten der Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger

Artikel 32 Rechtsfolgen der Zusprache

¹ Mit ganzer oder teilweiser Gutheissung eines Beitragsgesuchs (Zusprache) werden die Gesuchstellenden zu Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfängern des SNF beziehungsweise zu verantwortlichen Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfängern im Falle von Forschungsgruppen.

² Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind verpflichtet, den zugesprochenen Beitrag nach Massgabe der in der Verfügung enthaltenen Bedingungen zu verwenden sowie die Bestimmungen des vorliegenden Reglements und aller anderen auf den Beitrag anwendbaren Vorschriften einzuhalten.

³ SR 172.021

⁴ SR 420.1

³ Die Forschungsarbeiten sind von den Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfängern insbesondere mit der gebotenen Sorgfalt und nach den Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis sowie unter Einhaltung der für die jeweiligen Forschungsgebiete geltenden Grundsätze, namentlich der ethischen Richtlinien, durchzuführen.

Artikel 33 Information über die geförderten Forschungsarbeiten

¹ Der SNF kann Informationen über die von ihm geförderten Forschungsarbeiten (Personen- und Projektdaten) in öffentlich zugänglichen Datenbanken zur Verfügung stellen oder zur Verfügung stellen lassen.

² Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger können zu diesem Zweck verpflichtet werden, ihre Projekte und die Resultate ihrer Forschung zusammenzufassen.

Artikel 34 Freigabe der Beiträge

¹ Die Freigabe der zugesprochenen Beiträge erfolgt auf Antrag der Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger.

² Der Antrag auf Freigabe ist innerhalb eines Jahres seit dem Datum der Verfügung zu stellen. In begründeten Fällen kann der SNF auf Antrag die Frist zur Stellung des Freigabeantrags um maximal ein Jahr erstrecken.

³ Die Freigabe wird gewährt, sofern die in der Verfügung genannten, an die Freigabe geknüpften Bedingungen erfüllt sind.

⁴ Die Auszahlung der freigegebenen Mittel erfolgt gemäss den vom Nationalen Forschungsrat erlassenen Bestimmungen. Mehrjährige Forschungsbeiträge werden grundsätzlich in Jahrestanchen ausbezahlt.

Artikel 35 Verfall des Beitrags und Änderung der Zusprache

¹ Wird der Freigabeantrag nicht rechtzeitig gestellt oder keine Fristerstreckung gewährt, so verfällt der Beitrag. Der SNF erlässt auf Antrag eine entsprechende Feststellungsverfügung.

² Fallen nach erfolgter Zusprache die Bewilligungsvoraussetzungen dahin oder tritt eine erhebliche Veränderung der für die Zusprache massgebenden Verhältnisse ein, so kann der SNF:

- a. die noch nicht erfolgte Beitragsfreigabe unter Widerrufung der Zusprache verweigern oder die Zusprache unter Berücksichtigung der geänderten Verhältnisse anpassen und den Betrag entsprechend freigeben;

b. nach erfolgter Beitragsfreigabe die Zusprache widerrufen oder den veränderten Verhältnissen anpassen.

³ Der SNF hört die betroffenen Parteien vorgängig an und eröffnet die Änderung oder den Widerruf in Form einer Verfügung.

⁴ Liegen nicht vorhersehbare Veränderungen vor, welche die Beendigung der geförderten Forschungsarbeiten aus finanziellen Gründen gefährden, so kommt Artikel 39 über die Zusatzbeiträge zur Anwendung.

Artikel 36 Beitragsverwaltende Stelle

¹ Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger haben die ausbezahlten Beiträge durch eine vom SNF anerkannte Stelle verwalten zu lassen.

² Ausgenommen sind Beiträge im Rahmen der Personenförderung zur Finanzierung von Forschungsaufenthalten im Ausland sowie Beiträge, die nicht für Gehaltszahlungen an Mitarbeitende verwendet werden.

³ Der SNF kann weitere Ausnahmen bewilligen. Er kann die Gewährung einer Ausnahme namentlich an die Bedingung knüpfen, dass der Beitrag getrennt vom Privat- oder Geschäftsvermögen der Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger auf einem separatem Konto verwaltet wird.

Artikel 37 Beschäftigung von Mitarbeitenden

¹ Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind verpflichtet, die Arbeitsverhältnisse mit wissenschaftlichen oder technischen Mitarbeitenden schriftlich zu regeln, deren Salär ganz oder teilweise aus Beiträgen des SNF finanziert wird. Der Nationale Forschungsrat kann verbindliche Mindestvorschriften festlegen.

² Die Arbeitsverträge werden vom Arbeitgeber der Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger abgeschlossen. Selbstständig erwerbende Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind als Arbeitgeber direkt für die Einhaltung sämtlicher arbeitsrechtlicher Pflichten verantwortlich, namentlich für die Abrechnung der Sozialversicherungsbeiträge.

³ Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger räumen den wissenschaftlichen Mitarbeitenden im Rahmen der Forschungsarbeiten eine ihrem wissenschaftlichen Beitrag angemessene Mitsprache ein. Sie gewähren ihnen das Recht auf Nennung als Mitautorin oder Mitautor, soweit sie einen eigenständigen wissenschaftlichen Beitrag an die publizierten Forschungsarbeiten leisten.

Artikel 38 Pflicht zur Information und zur Beachtung von Informationen

¹ Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind verpflichtet, den SNF unverzüglich über alle Gegebenheiten schriftlich zu informieren, welche die Voraussetzungen des Beitrags verändern oder beeinflussen könnten. Dazu gehören insbesondere personelle Veränderungen, notwendig werdende Anpassungen des Forschungsplans oder Veränderungen in der verfügbaren Forschungsinfrastruktur.

² Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger müssen rechtsverbindliche Informationen des SNF unabhängig von der Form ihrer Übermittlung regelmässig beachten.

³ Der SNF kann seine Informationen in elektronischer Form an die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger richten.

Artikel 39 Zusatzbeiträge

Der SNF kann Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfängern auf begründetes schriftliches Gesuch hin Zusatzbeiträge gewähren, wenn:

- a. der zugesprochene Betrag für den erfolgreichen Abschluss der Forschungsarbeiten nachweislich nicht ausreicht;
- b. die Gründe für das Nicht-Ausreichen der Finanzierung nicht voraussehbar waren; und
- c. mit dem Zusatzbeitrag das Projekt zum Abschluss gebracht werden kann, ohne dass ein vollständiges Gesuch neu eingereicht oder geprüft werden muss.

Artikel 40 Berichterstattung und Kontrolle

¹ Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind zur periodischen Berichterstattung gemäss den Vorgaben des Nationalen Forschungsrats verpflichtet.

² Die Berichterstattung beinhaltet insbesondere die detaillierte Rechenschaft über die Verwendung der Beiträge sowie des Materials von bleibendem Wert, die erzielten Forschungsergebnisse und deren Nutzung.

³ Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind verpflichtet, dem SNF die im Rahmen der Berichterstattung verlangten

Auskünfte zu erteilen, Zutritt für Kontrollen vor Ort und Einsicht in die relevanten Akten zu gewähren.

Artikel 41 Saldoausgleich

¹ Ein Negativsaldo bei Abschluss der unterstützten Forschungsarbeiten geht grundsätzlich zulasten der Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger. Aktivsaldi sind dem SNF dagegen zurückzuerstatten.

² Der Nationale Forschungsrat regelt die Einzelheiten des Saldoausgleichs in den Ausführungsbestimmungen.

Artikel 42 Rechte am Material von bleibendem Wert

¹ Das mit Beiträgen des SNF finanzierte Material gehört grundsätzlich den Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfängern beziehungsweise ihrem Arbeitgeber. Vorbehalten bleibt Absatz 3.

² Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind verpflichtet, spätestens im Zeitpunkt des Abschlusses der Forschungsarbeiten mit dem Arbeitgeber eine Regelung der Rechte nach Absatz 1 zu treffen.

³ Der SNF kann den seinem Finanzierungsanteil entsprechenden Beitrag unter Berücksichtigung des Zustandswerts zurückfordern, wenn das von ihm ganz oder teilweise finanzierte Material:

- a. nach Abschluss der unterstützten Arbeiten an seinem Bestimmungsort nicht mehr für die wissenschaftliche Forschung verwendet; oder
- b. an Dritte veräussert wird.

⁴ Der Nationale Forschungsrat regelt die Einzelheiten in den Ausführungsbestimmungen, insbesondere die Informationspflicht über die Weiterverwendung des Materials von bleibendem Wert nach Abschluss der Forschungsarbeiten.

Artikel 43 Rechte an den Forschungsergebnissen

¹ Die Rechte an den Forschungsergebnissen, die im Rahmen von durch den SNF unterstützten Forschungsarbeiten erzielt wurden, gehören den Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfängern beziehungsweise ihrem Arbeitgeber.

² Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind verpflichtet, die Rechte an den Forschungsergebnissen spätestens bis zum Abschluss der unterstützten Forschungsarbeiten mit ihrem Arbeitgeber zu regeln.

³Der SNF ist während und nach Abschluss der unterstützten Forschungsarbeiten über die gewerbliche Nutzung sowie den Erwerb von Patenten oder vergleichbaren Schutzrechten aus den unterstützen Forschungsarbeiten umgehend schriftlich zu informieren. Der Nationale Forschungsrat regelt die Einzelheiten in den Ausführungsbestimmungen.

⁴ Der SNF verzichtet auf eine Rückerstattung seiner Beiträge und auf eine Gewinnbeteiligung.

Artikel 44 Kommunikation über Forschungsprojekte und Veröffentlichung der Forschungsergebnisse

¹ Die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger sind verpflichtet, während und nach Abschluss des Forschungsprojekts Informationen über die mit Beiträgen des SNF geförderten Forschungsprojekte und Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zugänglich zu machen und dabei auf die Unterstützung durch den SNF hinzuweisen. Insbesondere gilt:

- a. Die Vorgaben des SNF im Bereich der öffentlichen Zugänglichkeit von wissenschaftlichen Publikationen, namentlich die Vorschriften bezüglich Open Access, sind einzuhalten;
- b. Die mit Beiträgen des SNF erhobenen Daten sind auch anderen Forschenden für die Sekundärforschung zur Verfügung zu stellen und gemäss den Vorschriften des SNF in anerkannte wissenschaftliche Datensammlungen einzubringen;
- c. Dem SNF sind auf Verlangen Belegexemplare von Veröffentlichungen einzureichen, die aus vom SNF unterstützten Forschungsarbeiten hervorgehen;
- d. Die weiteren Vorschriften des SNF für die Veröffentlichung und Kommunikation der von ihm unterstützten Forschungsprojekte und Forschungsergebnisse sind zu erfüllen.

²Der Nationale Forschungsrat regelt die Einzelheiten der Pflichten in den Ausführungsbestimmungen.

³ Der SNF kann die Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfänger von den Pflichten befreien, wenn der Veröffentlichung berechtigter Geheimhaltungsinteressen entgegenstehen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Patentrechten oder aufgrund vertraglicher Geheimhaltungspflichten. Entsprechende Verpflichtungen sind dem SNF vorgängig zur Genehmigung zu unterbreiten.

Artikel 45 Missbräuche, Verstöße und Sanktionen

¹ Der SNF ahndet die missbräuchliche Verwendung seiner Beiträge und Verstöße gegen das vorliegende Reglement oder andere auf die Gesuchseinreichung oder den Beitrag anwendbare Bestimmungen mit folgenden Massnahmen, die einzeln oder kumulativ verhängt werden können:

- a. schriftlicher Verweis;
- b. schriftliche Verwarnung;
- c. Kürzung, Sperrung oder Rückforderung der Beiträge;
- d. zeitlich befristeter Ausschluss von der weiteren Gesuchstellung.

² Der Nationale Forschungsrat regelt das Verfahren betreffend die Verhängung dieser Massnahmen in den Ausführungsbestimmungen.

³ Vorbehalten bleibt die Zuständigkeit des Staatssekretariats für Bildung und Forschung für die Ahndung strafbarer Handlungen nach Artikel 37 oder 38 des Subventionsgesetzes vom 5. Oktober 1990⁵.

6. Kapitel Übergangs- und Schlussbestimmungen

Artikel 46 Ausführungsbestimmungen

¹ Der Nationale Forschungsrat erlässt gestützt auf dieses Reglement die notwendigen Ausführungsbestimmungen, namentlich für die einzelnen Förderungsinstrumente und Programme, sowie die übrigen Bestimmungen, die im vorliegenden Reglement vorgesehen sind.

² Er kann die Kompetenz zum Erlass von Wegleitungen und weiteren Vorschriften zu seinen Ausführungsbestimmungen der Geschäftsstelle oder den von ihm eingesetzten Gremien delegieren.

Artikel 47 Aufhebung bisherigen Rechts

Das Reglement vom 23. März 2001 über die Gewährung von Beiträgen wird aufgehoben.

Artikel 48 Übergangsbestimmungen

¹ Dieses Reglement ist anwendbar auf Gesuchsverfahren, die zum Zeitpunkt seines Inkrafttretens laufen, soweit den Gesuchstellenden daraus keine Nachteile erwachsen.

² Es ist anwendbar auf die vor seinem Inkrafttreten eingegangenen Förderverhältnisse. Die den Beitragsempfängerinnen und Beitragsempfängern mit

⁵SR 616.1

der Zusprache eingeräumten Rechte gelten jedoch auch dann fort, wenn sie im neuen Reglement keine Grundlage mehr finden.

Artikel 49 Genehmigungsvorbehalt und Inkrafttreten

Dieses Reglement tritt unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Bundesrat am 1. März 2008 in Kraft.

Règlement des subsides

Règlement du Fonds national suisse relatif aux octrois de subsides

du 14 décembre 2007

approuvé par le Conseil fédéral le 13 février 2008

Le Comité du Conseil de fondation du Fonds national suisse, vu l'article 7, alinéa 2 de la loi fédérale sur la recherche du 7 octobre 1983¹ et l'article 16, alinéa 2, lettre j, des statuts du Fonds national suisse du 30 mars 2007, et sur proposition du Conseil national de la recherche du 12 décembre 2007,

édicte le règlement suivant :

Chapitre 1 Catégories d'encouragement

Article 1 Principes

¹ Le Fonds national suisse (ci-après « le FNS ») alloue des subsides pour la promotion de la recherche scientifique.

² Il soutient tant la recherche libre que la recherche orientée.

³ Nul ne peut se prévaloir d'un droit à un subside.

Article 2 Catégories d'encouragement

On distingue les catégories d'encouragement suivantes :

- a. encouragement de projets
- b. encouragement de personnes
- c. encouragement de réunions scientifiques
- d. encouragement de publications scientifiques
- e. encouragement à la coopération internationale

¹RS 420.1

Article 3 Encouragement de projets

¹ Par encouragement de projets, il est entendu les subsides en faveur des projets de recherche.

² Les subsides sont octroyés en fonction du résultat de l'évaluation scientifique des requêtes présentées au FNS.

³ Le FNS accorde des subsides pour une durée de trois ans au maximum.

⁴ Les subsides peuvent être prolongés pour trois autres années au maximum, jusqu'à une durée totale de six ans.

⁵ Une prolongation est possible :

- a. sur demande; la requête de continuation doit s'appuyer thématiquement sur le projet en cours et le projet doit continuer sous la responsabilité de la même personne ; ou
- b. sur invitation du FNS en cas de prestations scientifiques excellentes.

⁶ Des exigences simplifiées s'appliquent aux prolongations. Le Conseil national de la recherche peut notamment renoncer à la consultation d'expert-e-s externes (article 18). Il règle les détails dans les dispositions d'exécution.

Article 4 Encouragement de personnes

Par encouragement de personnes, il est entendu les subsides visant à promouvoir la carrière scientifique des scientifiques. Les bourses de recherche et les programmes d'encouragement de la relève scientifique et académique en font notamment partie.

Article 5 Encouragement de réunions scientifiques

Des colloques peuvent être soutenus par le biais des subsides en faveur des réunions scientifiques, qui contribuent au développement de la recherche scientifique suisse, notamment aux échanges scientifiques internationaux ou à la formation de la relève scientifique.

Article 6 Encouragement de publications scientifiques

Les subsides en faveur des publications scientifiques promeuvent :

- a. la publication d'ouvrages de haut niveau scientifique ;
- b. les publications qui servent à valoriser les résultats de recherche obtenus grâce au soutien du FNS, particulièrement dans le cadre de la recherche orientée.

Article 7 Encouragement à la coopération internationale

¹ Les subsides en faveur de la coopération internationale contribuent :

- a. à la mise en réseau international du monde scientifique suisse ; ou
- b. à soutenir la science dans des pays moins développés.

² Sont soutenues les activités internationales menées dans le cadre :

- a. d'organisations multilatérales ; ou
- b. de programmes spécifiques menés par le FNS lui-même ou en commun avec des organisations partenaires.

³ Le présent règlement ne s'applique que si les subsides en faveur de la coopération internationale peuvent être attribués dans le cadre d'un traitement de requête suivant les principes de la procédure administrative.

Chapitre 2 Conditions personnelles et formelles à la remise d'une requête

Article 8 Conditions personnelles

¹ Les personnes physiques, qui mènent des recherches scientifiques en Suisse sans buts commerciaux, sont habilitées à déposer une requête.

² On considère que les recherches sont menées en Suisse du moment que, pour la durée des travaux de recherche :

- a. les requérant-e-s, exerçant un travail non indépendant, sont employés par une institution dont le siège se trouve en Suisse ;
- b. les requérant-e-s, exerçant un travail indépendant, sont domiciliés sur territoire suisse.

³ Dans les règlements ou les conditions de mise au concours destinés à des catégories d'encouragement définies, le Conseil national de la recherche peut prévoir des conditions supplémentaires ou divergentes aux alinéas 1 et 2. Il peut notamment :

- a. limiter l'admission à groupes cibles définis ;
- b. faire dépendre l'admission de soutiens complémentaires provenant de tiers ; ou
- c. autoriser également une admission des personnes actives à l'étranger.

⁴ Le FNS peut autoriser des personnes morales à se porter requérantes notamment lorsque l'ancrage institutionnel des travaux de recherche le requiert en raison de leur durée, de leur ampleur ou de leur complexité.

Article 9 Conditions objectives

¹ Les requêtes doivent correspondre aux exigences formelles que le Conseil national de la recherche établit pour les instruments d'encouragement et les programmes. Elles doivent notamment :

- a. être rédigées à l'aide des formulaires officiels ;
- b. le cas échéant être soumises avec les annexes requises, en totalité ou en partie sous forme électronique, dans des formats de fichiers définis ;
- c. être rédigées dans les langues prévues ; le Conseil national de la recherche peut prévoir que les plans de recherche et d'autres documents doivent être rédigés en langue anglaise ;
- d. être munies de tous les renseignements et tous les documents requis ;
- e. être soumises dans les délais prescrits ou jusqu'à la date limite prévue.

² Une requête est déposée à temps lorsqu'elle parvient au FNS le dernier jour du délai ou à la date limite prévue ou s'il est avéré qu'elle a été expédiée d'un office de poste suisse à temps (le sceau postal faisant foi). Si le dernier jour du délai ou si la date limite tombe un samedi, un dimanche ou un jour férié reconnu par le droit fédéral, le terme est reporté au prochain jour ouvrable. Pour ce qui est de l'observance du délai en matière de remise électronique des requêtes, les prescriptions du système d'administration du FNS s'appliquent.

³ Exceptionnellement et sur demande, le FNS peut traiter une requête, qui lui a été remise après une date limite, comme si elle lui avait été adressée à temps.

Chapitre 3 Requirantes et requirants et procédure de traitement des requêtes

Section 1 Dispositions générales

Article 10 Droit de procédure et compétence

¹ La procédure de traitement des requêtes relève des dispositions de ce chapitre et, au cas où ce chapitre ne précise rien en la matière, de la loi fédérale sur la procédure administrative (PA) du 20 décembre 1968², notamment des articles 10 et 26 à 38.

² L'évaluation scientifique des requêtes est du ressort du Conseil national de la recherche. Il se réserve la possibilité de déléguer ses compétences, dans des domaines précisément définis, à d'autres organes ou à des organes spécialisés qu'il a désignés.

²RS 172.021

Article 11 Non entrée en matière

¹ Le FNS n'entre pas en matière sur les requêtes qui ne répondent pas aux conditions formulées aux articles 8 et 9.

² Si une requête n'est pas jugée conforme, et que l'irrégularité peut être corrigée sans autre, le FNS fixe un délai à la personne requérante pour y remédier. Si le délai n'est pas utilisé ou si l'irrégularité n'a pas été suffisamment corrigée, le FNS n'entre pas en matière sur la requête.

³ Le FNS n'entre pas non plus en matière sur les requêtes qui enfreignent les règles de l'intégrité scientifique.

Article 12 Droits et devoirs de coopération des requérantes et requérants

¹ Les requérant-e-s sont tenus de coopérer durant la procédure de traitement de la requête. Ils doivent notamment en tout temps :

- a. donner les renseignements demandés ;
- b. participer aux constatations de fait ;
- c. présenter sans retard les faits nouveaux et importants pour la prise de décision, qu'ils ne connaissaient pas ou dont ils ne disposaient pas au moment de la remise de la requête.

² Par ailleurs, ils ne seront pas auditionnés à nouveau durant le traitement de la requête.

³ En cas de violation de cette obligation de coopérer, le FNS peut se dispenser de continuer le traitement de la requête et rendre une décision de non entrée en matière.

Section 2 Encouragement de projets

Article 13 Requérantes et requérants

¹ Les requérant-e-s doivent faire état de recherches conduites avec succès pendant plusieurs années et être en mesure de réaliser un projet de recherche de leur propre chef, ainsi que de diriger les travaux d'une équipe de collaboratrices et de collaborateurs.

² Ils doivent prouver :

- a. qu'ils apportent eux-mêmes une contribution substantielle au projet de recherche ;
- b. qu'ils ont à leur disposition l'infrastructure de recherche nécessaire ; et

- c. qu'ils ne dépendent pas des directives de supérieurs hiérarchiques pour la réalisation des travaux de recherche, particulièrement pour ce qui relève du choix des méthodes.

Article 14 Personnes seules et groupes de recherche

¹ Les requêtes en vue d'obtenir un encouragement de projet peuvent être remises par des personnes seules ou par plusieurs personnes formant un groupe de recherche.

² Un groupe de recherche peut soumettre une requête pour autant que les objectifs du projet de recherche prévu le justifient.

³ Les membres du groupe de recherche assument personnellement la responsabilité du projet.

⁴ Ils doivent chacun remplir les conditions formulées aux articles 8, alinéas 1 et 2, et 13.

⁵ Le groupe de recherche désigne une personne requérante responsable, qui représente valablement les autres membres du groupe vis-à-vis du FNS. Le FNS lui adresse toutes les communications. La personne requérante responsable est tenue de transmettre les informations aux autres membres du groupe de recherche de manière appropriée.

⁶ Le groupe de recherche fixe ses rapports juridiques en relation avec le projet de recherche prévu. A ce titre, il règle notamment les droits d'auteur et la participation aux prises de décisions des membres du groupe en fonction de leurs apports scientifiques. Il assure également l'accès mutuel aux résultats des travaux menés dans le cadre du projet de recherche.

⁷ Si les membres du groupe de recherche ne peuvent pas s'entendre sur le plan des rapports juridiques, le FNS peut, selon l'article 35, révoquer ou modifier son octroi sans tenir aucun compte des responsabilités.

Article 15 Nombre de requêtes

¹ Les requérant-e-s sont autorisés à remettre plusieurs requêtes tant dans la recherche libre que dans la recherche orientée pour une même période de soutien financier.

² L'approbation de plusieurs projets de recherche, qui se chevauchent dans le temps, sera accordée si :

- a. les projets de recherche se distinguent nettement les uns des autres sur le plan thématique ; et

b. les requérant-e-s sont en mesure de fournir une contribution substantielle à tous les projets de recherche.

³ Lors de la fixation des montants, le FNS peut tenir compte de manière adéquate du fait qu'une personne requérante bénéficie de plusieurs subsides qui se chevauchent dans le temps.

Article 16 Échéance des requêtes

¹ Le Conseil national de la recherche fixe des dates limites pour la remise des requêtes dans le cadre de la recherche libre.

² Le Conseil national de la recherche peut fixer d'autres dates limites ou d'autres délais dans les règlements ou les conditions de mise au concours destinés à certains instruments d'encouragement et programmes de la recherche libre.

³ Dans le cadre de la recherche orientée, les délais ou les dates limites fixés pour la remise des requêtes dans les mises au concours s'appliquent.

Article 17 Critères de l'évaluation scientifique

¹ La qualité scientifique des requêtes de recherche représente le critère déterminant pour l'octroi de subsides de recherche.

² L'évaluation scientifique examine les critères principaux suivants :

- a. importance scientifique et actualité du projet ;
- b. originalité du sujet ;
- c. choix des méthodes ;
- d. faisabilité du projet ;
- e. accomplissements scientifiques des requérant-e-s à ce jour ;
- f. compétences spécifiques des requérant-e-s pour le projet proposé.

³ Le Conseil national de la recherche peut prévoir d'autres critères dans les règlements et les mises au concours.

Article 18 Évaluation externe

¹ Le FNS demande à des expert-e-s externes de lui fournir par écrit une évaluation scientifique pour les requêtes.

² Il tient compte de ces évaluations dans le cadre de son pouvoir d'appréciation. A cet égard, il s'appuie en général sur au moins deux expertises externes.

³ Le Conseil national de la recherche peut instituer des panels pour mener à bien l'évaluation et édicter des dispositions spéciales en la matière.

⁴ Dans le traitement des requêtes dont la procédure comporte plusieurs étapes, le FNS peut limiter l'évaluation externe à une seule étape.

⁵ Les requêtes, dont le contenu est manifestement insuffisant, ne sont pas soumises à une évaluation externe et le FNS les rejette directement.

⁶ En cas de prolongation du subside, il est possible de ne pas recourir à l'évaluation externe.

⁷ Les requérant-e-s sont autorisés à livrer avec leur demande de subside :

- a. des listes comportant les noms et adresses d'expert-e-s potentiels (listes positives) ;
- b. des listes comportant les noms et adresses de personnes qui ne doivent pas être invitées à fournir une expertise (listes négatives).

⁸ Les listes positives n'engagent pas le FNS. Il tient compte des listes négatives pour autant que les requérant-e-s fournissent des raisons convaincantes à cette exclusion et qu'il existe suffisamment d'autres expert-e-s à disposition.

Article 19 Frais imputables

¹ Les frais imputables à un projet de recherche sont :

- a. les salaires des collaboratrices et collaborateurs scientifiques et techniques du projet de recherche ;
- b. les frais de matériel directement liés à la réalisation du projet, notamment le matériel de valeur durable, le matériel de consommation, les frais de déplacement et de séjour, les voyages ou des dépenses diverses ;
- c. dans la mesure où les règlements ou les conditions de mise au concours du Conseil national de la recherche le prévoient expressément, les coûts d'utilisation de l'infrastructure d'instituts ou de laboratoires liés à la réalisation du projet de recherche ;
- d. d'autres coûts, dans la mesure où les règlements et les mises au concours du Conseil national de la recherche les prévoient.

² Le Conseil national de la recherche peut fixer des barèmes minimaux contraignants pour des catégories de frais définies, notamment pour le salaire des candidat-e-s au doctorat ou d'autres collaboratrices ou collaborateurs scientifiques.

Section 3 Encouragement de personnes

Article 20 Requérantes et requérants

¹Des personnes individuelles peuvent faire une demande dans le cadre d'un encouragement de personnes, si elles :

- a. demandent au moins une partie du subside sollicité pour leur propre subsistance ou demandent un subside en vue de soutenir la relève scientifique de manière ciblée ; et
- b. remplissent les conditions de participation fixées dans les règlements et mises au concours du Conseil national de la recherche.

²Dans l'encouragement de personnes, le FNS veille particulièrement à une représentation équitable des deux sexes. Il peut recourir si nécessaire à des mesures spéciales en faveur du sexe sous-représenté.

Article 21 Autres dispositions

Au demeurant, les dispositions relatives à l'encouragement de projets s'appliquent aussi en substance à l'encouragement de personnes.

Section 4 Encouragement de réunions scientifiques

Article 22 Requérantes et requérants

¹Les organisateurs et organisatrices responsables de réunions scientifiques peuvent soumettre des requêtes en vue d'un soutien.

²Les requérant-e-s doivent en garantir l'exécution irréprochable et le haut niveau scientifique.

Article 23 Échéance des requêtes

¹Dans la mesure où les règlements et les conditions de mise au concours du Conseil national de la recherche ne stipulent pas expressément autre chose, les requêtes peuvent être présentées en tout temps.

²Elles doivent cependant être adressées au FNS au minimum six mois avant la date de la manifestation.

Article 24 Critères d'évaluation scientifique

¹Les critères principaux de l'évaluation scientifique sont :

- a. le niveau scientifique de la réunion ;
- b. l'intérêt scientifique qu'elle revêt pour la recherche suisse.

² Le FNS peut avoir recours à d'autres critères comme :

- a. la part et l'origine des fonds de tiers ;
- b. la participation de la relève scientifique.

Article 25 Les divers soutiens financiers et frais imputables

¹ Le FNS peut accorder des subsides fixes ou des garanties de déficit.

² Dans la mesure où rien d'autre n'est défini dans la décision, le soutien sert à couvrir les frais de déplacement et de séjour des orateurs principaux provenant de l'étranger.

³ Les subsides fixes octroyés peuvent être versés entièrement ou partiellement avant la manifestation.

Article 25a Autres dispositions

Au demeurant, les dispositions relatives à l'encouragement de projets s'appliquent aussi en substance à l'encouragement des réunions scientifiques.

Section 5 Encouragement de publications scientifiques

Article 26 Requérantes et requérants

¹ L'auteur de l'ouvrage scientifique peut déposer une requête en vue de bénéficier d'un encouragement relatif aux publications scientifiques.

² Dans des cas exceptionnels, notamment dans le cas d'une pluralité d'auteurs, les éditeurs scientifiques peuvent également se porter requérants.

Article 26a Échéance des requêtes

¹ Il n'existe aucune date limite particulière concernant le dépôt des demandes de subsides de publication.

² Les requêtes doivent néanmoins parvenir au FNS avant la publication de l'ouvrage.

³ La publication ne doit pas commencer avant la fin du traitement de la requête.

Article 27 Traitement de la requête

¹ Lors de l'évaluation scientifique de l'ouvrage à publier, le FNS consulte des expert-e-s externes. Exceptionnellement, il peut y renoncer notamment lorsqu'il s'agit de montants mineurs.

² Le Conseil national de la recherche règle les détails du traitement de la requête ainsi que les conditions d'encouragement dans les dispositions d'exécution.

Article 27a Autres dispositions

Au demeurant, les dispositions relatives à l'encouragement de projets s'appliquent aussi en substance à l'encouragement de publications scientifiques.

Section 6 Encouragement de la coopération internationale

Article 28 Requérantes et requérants

Des personnes physiques ou morales peuvent soumettre des requêtes en vue de bénéficier d'un encouragement relatif à la coopération internationale.

Article 29 Autres dispositions

¹ Le Conseil national de la recherche règle les conditions d'obtention de subsides ainsi que les détails du traitement de la requête dans des règlements ou des conditions de mise au concours spécifiques.

² Le FNS peut régler les encouragements par le biais de contrats avec des parties intéressées en provenance de l'étranger.

³ Au demeurant, les dispositions relatives à l'encouragement de projets s'appliquent aussi par analogie à l'encouragement de la coopération internationale.

Chapitre 4 Décisions et droit de recours

Article 30 Décisions

¹ Les décisions du FNS relatives aux subsides sont notifiées aux requérant-e-s conformément aux articles 34 et 35 de la loi fédérale du 20 décembre 1968³ sur la procédure administrative (PA). Cela s'applique aussi aux décisions de non entrée en matière, aux décisions relatives à une demande de réexamen ou relatives aux modifications des droits et devoirs après l'octroi des subsides.

³ RS 172.021

² En vertu de l'article 58 PA, le FNS peut procéder, de son propre chef ou sur demande, au réexamen de ses décisions ou rendre une nouvelle décision jusqu'à l'envoi de sa réponse relative à un recours.

³ Dans des cas spéciaux, notamment dans le domaine de la coopération internationale, le FNS peut conclure des accords avec les bénéficiaires de subsides.

⁴ Avant de rendre une décision de rejet, le FNS peut permettre aux requérant-e-s de retirer leur requête en leur indiquant les motifs du rejet.

Article 31 Droit de recours

Les décisions prises par le FNS en vertu de la loi fédérale sur la recherche (LR)⁴ peuvent être déférées au Tribunal administratif fédéral.

Chapitre 5 Droits et devoirs des bénéficiaires de subsides

Article 32 Effets juridiques de l'octroi

¹ Après acceptation intégrale ou partielle d'une requête (octroi), les requérant-e-s deviennent des bénéficiaires de subsides du FNS ou des bénéficiaires responsables s'il s'agit de groupes de recherche.

² Les bénéficiaires sont tenus d'utiliser le subside accordé conformément aux conditions de la décision et de respecter les dispositions du présent règlement ainsi que toutes les autres prescriptions applicables au subside.

³ Les bénéficiaires doivent réaliser les travaux de recherche tout particulièrement avec le soin requis et selon les règles de la bonne pratique scientifique. Ils sont aussi tenus d'observer les principes en application dans certains domaines de recherche, notamment les directives éthiques.

Article 33 Information concernant les travaux de recherche subsidiés

¹ Le FNS peut mettre ou faire mettre des informations concernant les travaux de recherche qu'il soutient (informations relatives aux personnes et aux projets) dans des banques de données accessibles au public.

² Dans cette perspective, les bénéficiaires peuvent être contraints de livrer des résumés de leur projet de recherche et de ses résultats.

⁴RS 420.1

Article 34 Déblocage des subsides

¹ Le déblocage des subsides octroyés a lieu à la demande des bénéficiaires de subsides.

² La demande de déblocage de subside doit être faite dans l'intervalle d'une année à partir de la date de la décision. Dans des cas justifiés et sur demande, le FNS peut prolonger d'un an au maximum le délai pour la demande de déblocage des subsides.

³ Le déblocage est accordé pour autant que les conditions liées au déblocage, citées dans la décision, soient remplies.

⁴ Le versement des ressources débloquées s'opère selon les dispositions arrêtées par le Conseil national de la recherche. Les subsides couvrant plusieurs années sont en principe versés en tranches annuelles.

Article 35 Caducité du subside et modification de l'octroi

¹ Si la demande de déblocage n'est pas adressée à temps ou si aucun délai de prolongation n'a été accordé, le subside devient caduc. Le FNS édicte sur demande une décision de constatation à cet effet.

² Lorsque les conditions d'autorisation ne sont plus remplies après l'octroi d'un subside ou que des conditions déterminantes pour l'octroi du subside se trouvent modifiées de manière significative, le FNS peut :

- a. empêcher le déblocage du subside en révoquant l'octroi ou ajuster l'octroi en prenant en considération les changements de la situation et débloquent le montant ;
- b. révoquer l'octroi après le déblocage du subside ou l'adapter à la nouvelle situation.

³ Le FNS entend les parties au préalable et promulgue la modification ou la révocation par une décision.

⁴ L'article 39 sur les subsides complémentaires s'applique en cas de modifications imprévisibles qui, pour des raisons financières, compromettent l'achèvement des travaux de recherche subsidiés.

Article 36 Service de gestion des subsides

¹ Les bénéficiaires doivent faire gérer les subsides versés par un service d'administration agréé par le FNS.

² Sont exemptés de cette obligation les subsides de l'encouragement de personnes, destinés à financer des séjours de recherche à l'étranger, ainsi que des subsides qui ne prévoient pas la rémunération de personnel.

³ Le FNS peut autoriser d'autres exceptions. Il peut notamment autoriser une exception en l'assortissant de la condition que le subside soit géré sur un compte postal ou bancaire séparé du reste des avoirs privés ou professionnels des bénéficiaires.

Article 37 Emploi de collaboratrices et de collaborateurs

¹ Les bénéficiaires de subsides sont tenus de régler par écrit les rapports de travail des collaboratrices et collaborateurs scientifiques ou techniques, salariés partiellement ou complètement avec les subsides du FNS. Le Conseil national de la recherche peut fixer des exigences minimales contraignantes.

² Les contrats de travail sont conclus avec l'employeur des bénéficiaires de subsides. Les bénéficiaires exerçant un travail indépendant sont directement responsables à titre d'employeurs et doivent observer toutes les obligations relevant du contrat de travail, notamment le décompte des montants des assurances sociales.

³ Les bénéficiaires de subsides accordent aux collaboratrices et aux collaborateurs scientifiques impliqués dans des travaux de recherche une participation aux prises de décision en fonction de leur apport scientifique. Ils leur attribuent le droit de figurer comme co-auteurs dans les publications issues de ces travaux, pour autant qu'ils y aient apporté une contribution scientifique autonome.

Article 38 Obligation d'informer et de respecter les informations

¹ Les bénéficiaires de subsides sont astreints à informer immédiatement le FNS par écrit de tous les faits susceptibles de modifier ou d'influencer les conditions préalables au subside. Il s'agit en particulier de changements au niveau du personnel, de modifications indispensables du plan de recherche ou de changements au niveau de l'infrastructure de recherche à disposition.

² Les bénéficiaires de subsides sont tenus de respecter régulièrement les informations à caractère obligatoire émises par le FNS, quel que soit leur mode de transmission.

³ Le FNS peut transmettre ses informations aux bénéficiaires de subside sous forme électronique.

Article 39 Subsidés complémentaires

Sur demande écrite et motivée des bénéficiaires de subside, le FNS peut leur accorder des subsides complémentaires, lorsque :

- a. il est prouvé que le montant octroyé ne suffit pas pour mener à bien les travaux de recherche ;
- b. les raisons de cette insuffisance financière étaient imprévisibles ; et
- c. le subside complémentaire permet de mener à bien le projet, sans qu'il soit nécessaire de déposer ou d'examiner à nouveau une requête complète.

Article 40 Rapports et contrôles

¹ Les bénéficiaires de subsides sont tenus de rendre des rapports périodiques conformément aux exigences du Conseil national de la recherche.

² Le rapport contient notamment les comptes détaillés relatifs à l'utilisation des subsides, ainsi que du matériel de valeur durable, les résultats de recherche atteints et leur utilisation.

³ Les bénéficiaires de subsides sont tenus de communiquer au FNS les renseignements requis dans le cadre de l'élaboration du rapport, de lui laisser effectuer des contrôles sur place et de lui permettre la consultation des documents pertinents.

Article 41 Solde à l'échéance des subsides

¹ Un solde négatif à la fin des travaux de recherche soutenus par le FNS va en principe à la charge des bénéficiaires de subsides. En revanche, les soldes positifs doivent être remboursés au FNS.

² Le Conseil national de la recherche fixe les détails du règlement du solde dans les dispositions d'exécution.

Article 42 Droits relatifs au matériel de valeur durable

¹ Le matériel de valeur durable, financé par les subsides du FNS, appartient en principe aux bénéficiaires de subsides ou à leur employeur. L'alinéa 3 demeure réservé.

² Les bénéficiaires de subsides sont tenus de régler les droits en la matière avec leur employeur, au plus tard au moment de l'achèvement des travaux de recherche, conformément à l'alinéa 1.

³ Le FNS peut réclamer le montant correspondant à sa part de financement du matériel, en tenant compte de sa valeur en l'état, lorsqu'il a entièrement ou partiellement financé le matériel :

- a. s'il n'est plus utilisé sur place pour la recherche scientifique après la fin des travaux subsidiés ; ou
- b. s'il est cédé à des tiers.

⁴ Le Conseil national de la recherche règle les détails dans les dispositions d'exécution, notamment le devoir d'informer sur l'utilisation ultérieure du matériel de valeur durable après la fin des travaux de recherche.

Article 43 Droits relatifs aux résultats issus de la recherche

¹ Les droits relatifs aux résultats, issus de la recherche et obtenus dans le cadre des travaux subsidiés par le FNS, appartiennent aux bénéficiaires de subsides ou à leur employeur.

² D'entente avec leur employeur, les bénéficiaires de subsides doivent régler les compétences juridiques relatives aux résultats de recherche au plus tard à la fin des travaux de recherche soutenus par le FNS.

³ Pendant et après les travaux de recherche qu'il a soutenus, le FNS doit être informé immédiatement par écrit de l'obtention de brevets ou d'autres droits similaires issus de ces travaux, ainsi que de leur utilisation à des fins commerciales. Le Conseil national de la recherche règle les détails dans les dispositions d'exécution.

⁴ Le FNS renonce au remboursement de ses subsides et à une participation aux gains.

Article 44 Communication sur les projets de recherche et publication des résultats de recherche

¹ Au cours du projet de recherche et une fois celui-ci achevé, les bénéficiaires de subsides doivent rendre public de manière appropriée les informations concernant les projets soutenus grâce au FNS et les résultats de recherche, en mentionnant son soutien. Il faut notamment :

- a. Respecter les exigences du FNS dans le domaine de l'accessibilité au public des publications scientifiques, notamment les dispositions relatives à Open Access ;

- b. Mettre à disposition d'autres chercheurs les données recueillies durant les travaux de recherche soutenus par le FNS et les déposer dans des fichiers scientifiques reconnus, conformément aux prescriptions du FNS ;
- c. Sur demande, faire parvenir au FNS des exemplaires justificatifs de publications, issues de travaux soutenus par le FNS ;
- d. Se conformer aux autres directives du FNS relatives à la publication et à la communication des projets et des résultats de recherche qu'il a soutenus.

² Le Conseil national de la recherche règle les détails des obligations dans les dispositions d'exécution.

³ Le FNS peut dispenser les bénéficiaires de ces obligations, si la publication fait obstacle aux intérêts justifiés de confidentialité, notamment dans les cas de demande de brevets ou à cause de l'obligation contractuelle de garder le secret. De tels engagements doivent d'abord être soumis à l'approbation du FNS.

Article 45 Abus, infractions et sanctions

¹ Le FNS sanctionne l'utilisation abusive de ses subsides et les infractions commises contre le présent règlement ou d'autres dispositions applicables à la remise des requêtes ou au subside par les mesures suivantes, qui peuvent être appliquées de manière distincte ou cumulative :

- a. blâme écrit ;
- b. avertissement écrit ;
- c. diminution, gel ou restitution des subsides ;
- d. exclusion temporaire de la procédure de soumission des requêtes.

² Le Conseil national de la recherche règle la procédure relative à l'application des mesures de sanction dans les dispositions d'exécution.

³ La compétence du Secrétariat d'État à l'éducation et à la recherche relative aux sanctions de faits punissables, selon les articles 37 ou 38 de la loi sur les subventions du 5 octobre 1990⁵, demeure réservée.

Chapitre 6 Dispositions transitoires et finales

Article 46 Dispositions d'exécution

¹ En vertu de ce règlement, le Conseil national de la recherche édicte les dispositions d'exécution nécessaires, notamment pour chaque instrument de recherche et programme, de même que les autres dispositions prévues dans le présent règlement.

² Il peut déléguer au Secrétariat ou à des organes qu'il a institués la compétence d'arrêter des directives ou d'autres dispositions relatives à ses dispositions d'exécution.

Article 47 Abrogation du droit en vigueur

Le règlement relatif aux octrois de subsides du 23 mars 2001 est abrogé.

Article 48 Dispositions transitoires

¹ Ce règlement est applicable aux procédures de traitement des requêtes en cours au moment de son entrée en vigueur, pour autant que cela n'entraîne aucun préjudice pour les requérant-e-s.

² Il s'applique aux rapports d'encouragement que le FNS a conclus avant son entrée en vigueur. Les droits accordés par le biais de l'octroi aux bénéficiaires de subsides sont encore valables, même s'ils ne trouvent plus de fondement dans le nouveau règlement.

Article 49 Réserve d'approbation et entrée en vigueur

Ce règlement entre en vigueur le 1^{er} mars 2008, sous réserve de son approbation par le Conseil fédéral.

Impressum

Herausgeber/Editeur

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Fonds national suisse de la recherche scientifique

Wildhainweg 3, Postfach/case postale 8232

CH-3001 Bern

Tel./tél.: +41 (0)31 308 22 22

Fax/fax: +41 (0)31 301 30 09

E-Mail: gs@snf.ch

www.snf.ch

Auflage/Tirage

3000 Ex. deutsch/français

© Februar/février 2008

Schweizerischer Nationalfonds, Bern / Fonds national suisse, Berne